

Arsenal Filmverleih präsentiert

# LA PETITE CHAMBRE

von Stéphanie Chuat und Véronique  
Reymond

mit Michel Bouquet, Florence Loiret-Caille und  
Eric Caravaca

Schweiz/Luxemburg 2010, 87 Min.  
Dolby SRD Cinemascope

Bundesstart: 29.9.2011

# SYNOPSIS

Eine Geschichte des Herzens

Dasjenige von Edmond ist nicht mehr sehr kräftig. Aber es schlägt beharrlich für seine Unabhängigkeit, die er mit so großer Hartnäckigkeit verteidigt, dass er sich weigert, ins Altersheim zu gehen, und jede Hilfe der Hauspflegerin Rose ablehnt. Er leistet Widerstand, aber sie bietet ihm die Stirn. Denn sie weiß, wie sehr ein Herz rebellieren kann, wenn es lernen muss, mit Unannehmbarem zu leben. Das ihre ist eben erst auf dem Weg der Genesung.

Doch eines Tages zwingt Edmond ein schwerer Sturz, die Hilfe der Pflegerin zu akzeptieren...

# BESETZUNG

EDMOND.....	Michel Bouquet
ROSE.....	Florence Loiret-Caille
MARC.....	Eric Caravaca
JACQUES.....	Joël Delsaut
BETTINA.....	Valérie Bodson
LEITERIN DES PFLEGEDIENSTES.....	Fabienne Barraud
MARCS FREUND.....	Frédéric Landenberg
TÄNZER.....	Antonio Buil
MAXIME.....	Paulin Jaccoud
TOBIAS.....	Iannis Jaccoud
NICOLAS.....	Paul Mayoraz
ROSES MUTTER.....	Claudine Pelletier
ROSES VATER.....	Marc Olinger
NOTARZT.....	Pierre Mifsud
BÜROANGESTELLTE.....	Piera Honegger
BETREUERIN.....	Adrienne Butty- Bucciarelli
KELLNERIN.....	Isabella Bonillo
NOTFALLSCHWESTER.....	Joëlle Fretz
PASSANT.....	Vincent Fontannaz
INDISCHE TOURISTEN.....	Familie Raveenthiran
PATIENTIN.....	Anita Figus-Valenti
PIANIST.....	Cédric Pescia

# STAB

DREHBUCH.....	Stéphanie Chuat und Véronique Reymond
REGIE.....	Stéphanie Chuat und Véronique Reymond
KAMERA.....	Pierre Milon
TON.....	Carlo Thoss und Michel Schillings
AUSSTATTUNG.....	Daniel Raduta
KOSTÜM.....	Magdalena Labuz
SCHNITT.....	Thierry Faber und Marie-Helene Dozo
MUSIK.....	Empre Sevindik
PRODUKTIONSLEITUNG.....	Jean-Marie Gindraux und Jesus Gonzalez
KOPRODUZENT.....	Nicolas Steil
PRODUZENTIN.....	Ruth Waldburger

# **INTERVIEW MIT DEN REGISSEURINNEN STÉPHANIE CHUAT UND VÉRONIQUE REYMOND**

## **Wie sind Sie auf die Idee zu diesem Film gekommen?**

Wir hatten das Bedürfnis, über die alternde Gesellschaft in unserem Land zu sprechen, über unser Verhältnis zum hohen Alter und über die wenig reizvolle Perspektive auf unser Ende im Altersheim, dem Vorzimmer zum Tod. Im Ausland wird die Schweiz mit einem Altersheim verglichen. Vor diesem Hintergrund sind die Fragen nach dem Umgang mit unseren Alten und nach dem Umgang mit uns selbst im fortgeschrittenen Alter entstanden. Im Leben geben wir Vollgas bis zum Tag, an dem wir unsere körperliche Unabhängigkeit verlieren. In diesem Moment wird man zu einer Last für die Gesellschaft, wird vollkommen unnütz und verursacht nur noch hohe Gesundheitskosten. Heutzutage sind nicht mehr die Jugendlichen die Undankbaren, sondern die Alten!

Wir wollten zwei Themenkreise parallel abbilden: jenen des Lebensendes und jenen des Lebensanfangs – einen Mann, der vor dem drohenden Altersheim Angst hat, und eine Frau, die nicht über den Verlust ihres tot geborenen Kindes hinwegkommt. Unsere beiden Hauptfiguren haben auf den ersten Blick nichts Gemeinsames, sie bewegen sich in zwei sehr unterschiedlichen Realitäten, und nichtsdestotrotz müssen sich beide ihrer Trauer und ihrem Verlust stellen. Über diese gemeinsame Verbindung kommt eine langsame Annäherung zustande. Im Grunde ist «La Petite Chambre» eine Reflexion über die Identität, über die «Rückeroberung» seiner Identität, die durch die altersbedingten Erdbeben immer wieder verschüttet wird.

## **Wie haben Sie ihren Hauptdarsteller und ihre Hauptdarstellerin ausgewählt? Haben Sie schon beim Schreiben des Drehbuchs an sie gedacht?**

Während des Schreibens hatten wir uns von alten Personen in unserem Umfeld inspirieren lassen. Freunde, Großmütter, Nachbarn... Zum Zeitpunkt des Castings – begabte alte Schauspieler sind eher die Ausnahme – war schnell klar, dass wir mit Michel Bouquet unseren Wunschkandidaten gefunden haben. Sein von Charme und Unbändigkeit geprägtes Charisma passt genau zur Filmfigur. Wir waren aber ziemlich sicher, dass er jegliche angebotene Kinorolle ablehnen würde, denn sein Herz gehört der Theaterbühne. Zu unserer großen Überraschung war er dann von unserem Drehbuch so gefesselt, dass er sich auf das Abenteuer eingelassen hat. Florence Loiret-Caille wurde uns von unserer französischen Castingverantwortlichen empfohlen. Schon beim ersten Treffen mit dieser außergewöhnlichen Schauspielerin war klar, dass wir zusammenarbeiten wollten. Mit ihrer einfühlsamen Art und ihrem außerordentlichen Talent spielte Florence Loiret-Caille diese komplexe Rolle einer Frau am existentiellen Abgrund auf eine hervorragende Weise.

## **Wie verlief die Zusammenarbeit mit Michel Bouquet? Kann man einem Star wie ihm Anweisungen geben?**

Die Zusammenarbeit war sehr einfach. Michael Bouquet liebte das Drehbuch und vertraute uns von Anfang an. Er ist absolut besessen von der Schauspielerei. Während des Drehs arbeitete er konstant an seiner Rolle und näherte sich ihr mit einer solchen Kraft, dass er jeden Tag ein bisschen mehr zu «Edmond», seiner Figur in «La Petite Chambre», wurde. Dieses ständige Hinterfragen seiner Arbeit hat uns schwer beeindruckt und neue Perspektiven der Inszenierung ermöglicht. Er hat sich nie darüber beschwert, dass er sich mit zwei Regisseurinnen herumschlagen muss, er begegnete allen unseren Anweisungen mit Professionalität, ohne uns auch nur einmal spüren zu lassen, dass wir noch neu im Filmbusiness sind. Ein wahrer Meister.

## **Wie arbeiten sie als Zweierteam?**

Florence Loiret-Caille hat uns den Spitznamen «zweiköpfiger Adler» gegeben, was uns sehr gefällt. Für andere sind wir ein zweimotoriges Flugzeug... Wir kennen uns seit der Kindheit und sind «zusammen groß geworden». Wir haben unsere Arbeitsbeziehung nie verbalisieren müssen, denn sie ist auf intuitive und empirische Weise durch alle unsere Kunstprojekte entstanden. Wir schreiben mit vier Händen und arbeiten auch so auf der Bühne mit den Schauspielerinnen und Schauspielern und den Technikteams zusammen. Wenn die eine mit dem ersten Kameramann diskutiert, redet die andere mit den Schauspielerinnen und Schauspielern oder umgekehrt, je nach zu drehender Szene. Da wir mit vielen Arbeitspartnern und -partnerinnen kommunizieren müssen, sprechen wir uns auf jeden Fall ab – manchmal genügt ein Blick –, damit wir mit einer Stimme auftreten können.

## **Sie beide sind Bühnenschauspielerinnen. Nützt Ihnen das für die Regiearbeit?**

Ja, wir versetzen uns in die Situation des Schauspielers oder der Schauspielerin vor der Kamera, wir kennen seine Ängste bei einer schwierigen Szene, denn wir haben das ja alles auch einmal erlebt. Es ist schwierig, Theater zu spielen, dessen sind wir uns aus eigener Erfahrung bewusst. Deshalb suchen wir – ohne irrezuführen – den besten Weg, der den Schauspielerinnen und Schauspielern ermöglicht, sich zu öffnen und den Kern der Filmfigur zu entfalten. Wir spornen sie an und geben nicht nach, bis wir zufrieden sind, denn wir wissen, dass Schauspieler und Schauspielerinnen Herausforderungen lieben. Und Zwang ist eine exzellente Motivation, die paradoxerweise die Kreativität befreit. Das Gelingen einer Szene hängt von der Interaktion der Figuren ab, vom Band, das sich zwischen ihnen bildet. Eine Szene existiert nur durch die – auch nonverbale – Beziehung von einer Person zur anderen. Glücklicherweise haben sich Michel Bouquet und Florence Loiret-Caille beim Drehen von «La Petite Chambre» gefunden.



**Michel Bouquet**

Edmond

**La petite chambre** (2010), von Stéphanie Chuat & Véronique Reymond  
**Le roi se meurt** (2006), von Roberto Maria Grassi, Rolle: König Bérenger  
**Le promeneur du champ de Mars** (2005), von Robert Guédiguian, Rolle: François Mitterrand  
**L'Après von midi de Monsieur Andesmas** (2004), von Michelle Porte, Titelrolle  
**Les Côtelettes** (2003), von Bertrand Blier, Rolle: der Alte  
**Comment j'ai tué mon père** (2001), von Anne Fontaine, Rolle: Maurice  
**Elisa** (1995), von Jean Becker, Rolle: Samuel  
**La Joie de vivre** (1993), von Roger Guilloit, Rolle: Monsieur Charme  
**Tous les matins du monde** (1991), von Alain Corneau, Rolle: Baugin  
**Toto le héros** (1990), von Jaco van Dormael, Rolle: Thomas  
**Poulet au vinaigre** (1985), von Claude Chabrol, Rolle: Hubert Lavoisier  
**La Fuite en avant** (1983), von Christian Zerbib, Rolle: Vanderkeulen  
**Les Misérables** (1982), von Robert Hossein, Rolle: Kommissar Javert  
**L'Ordre et la sécurité du monde** (1978), von Claude d'Anna, Rolle: Muller  
**La Raison d'état** (1977), von André Cayatte, Rolle: Francis Jobin  
**Thomas** (1975), von Jean von François Dion, Rolle: André, der Vater  
**Bons baisers... à lundi** (1974), von Michel Audiard, Rolle: Nez d'Boeuf  
**Les Suspects** (1974), von Michel Wyn, Rolle: Delarue  
**Un Condé** (1974), von Yves Boisset, Rolle: Favenin  
**La Dynamite est bonne à boire** (1974), von Aldo Sambrell  
**Deux hommes dans la vile** (1973), von José Giovanni, Rolle: Kommissar Goitreau  
**Défense de savoir** (1973), von Nadine Trintignant, Rolle: Cristiani  
**La Main à couper** (1973), von Etienne Périer, Rolle: Georges Noblet  
**Malpertuis** (1972), von Harry Kumel, Rolle: Dideloo  
**Juste avant la nuit** (1971), von Claude Chabrol, Rolle: Charles Masson  
**La Rupture** (1970), von Claude Chabrol, Rolle: Ludovic Régnier  
**La Femme infidèle** (1969), von Claude Chabrol, Rolle: Charles Desvallees  
**La Sirène du Misisipi** (1969), von François Truffaut, Rolle: Camolli  
**La Mariée était en noir** (1968), von François Truffaut, Rolle: Coral  
**La Route de Corinthe** (1967), von Claude Chabrol, Rolle: Sharps  
**Lamiel** (1967), von Jean Aurel, Rolle: Sansfin  
**Les Amitiés Rolleiculières** (1964), von Jean Delannoy, Rolle: Vater von Trennes  
**Katia** (1959), von Robert Siodmak, Rolle: Bibesco  
**Le Piège** (1957), von Charles Brabant, Rolle: der Kommissar  
**Nuit et brouillard** (1955), von Alain Resnais, Rolle: der Erzähler  
**Deux sous de violettes** (1951), von Jean Anouilh, Rolle: Maurice Delbez  
**Manon** (1948), von Henri von Georges Clouzot, Rolle: der Zweite  
**Brigade criminelle** (1947), von Gilbert Gil, Rolle: der Mörder



**Florence Loiret-Caille**  
Rose

**La petite chambre** von Stéphanie Chuat & Véronique Reymond (2010)  
**Monsieur l'Abbé** von Blandine Lenoir (2010)  
**The Queen of Clubs** von Jérôme Bonnell (2009)  
**La dame de trefle** von Jérôme Bonnell (2008)  
**Au voleur!** von Sarah Petit (2008)  
**Je l'aimais** von Zabou Breitmann (2008)  
**Parlez-moi de la pluie** von Agnès Jaoui (2007)  
**Les deux mondes** von Daniel Cohen (2007)  
**Sans harme, ni haine, ni violence** von Jean-Paul Rouve (2007)  
**J'attends quelqu'un** von Jérôme Bonnell (2006)  
**L'homme qui marche** von Aurélia Georges (2006)  
**Victoire** von Stéphanie Murat (2004)  
**Une Aventure** von Xavier Giannoli (2004)  
**Peindre ou faire l'amour** von Arnaud & Jean-Marie Larrieu (2004)  
**Cette femme-là** von Guillaume Nicloux (2003)  
**L'ennemi naturel** von Pierre-Erwan Guillaume (2003)  
**L'intrus** von Claire Denis (2003)  
**Le temps du loup** von Michael Haneke (2003)  
**LA PETITE CHAMBRE** von Elodie Monlibert (2003)  
**Une étreinte** von Eskil Wogt (2003)  
**Vendredi soir** von Claire Denis (2001)  
**Le chignon d'Olga** von Jérôme Bonnell (2001)  
**Trouble every day** von Claire Denis (2000)  
**Les résultats du bacs** von Pascal Vincent (2000)  
**La mécanique des femmes** von Jérôme de Missolz (1999)  
**Code inconnu** von Michael Haneke (1999)  
**Bandits d'amour** von Pierre Lebret (1999)  
**Stop** von Rodolphe Marconi (1998)  
**O Trouble** von Sylvia Calle (1998)  
**Le septième ciel** von Benoît Jacquot (1997)  
**Seule** von Eric Zonka (1996)  
**Elles** von Luis Galvao Teles (1994)  
**Trois femmes** von Roula Ragheb (1994)



**Eric Caravaca**  
Marc

**La petite chambre** (2010) von Stéphanie Chuat & Véronique Reymond  
**The Counsel** (2010) von Cédric Anger  
**Comme les cinq doigts de la main** (2010) von Alexandre Arcady  
**La poudre d'escampette** (2009) (TV) von Claude von Michel Rome  
**Beauté fatale** (2009) (TV) von Laurent Monastier  
**A Spot of Bother** (2009) von Alfred Lot  
**Restless** (2009) von Laurent Perreau  
**Adieu De Gaulle adieu** (2009) von Laurent Herbiet  
**Eden à l'Ouest** (2009), von Costa von Gavras  
**Une nuit de chien** (2008), von Werner Schroeter  
**Cliente** (2008), von Josiane Balasko, Rolle: Patrick / Marco  
**Affaire de famille** (2008), von Claus Drexel  
**La Chambre des morts** (2007), von Alfred Lot, Rolle: Moreno  
**J'attends quelqu'un** (2007), von Jérôme Bonnell, Rolle: Jean von Philippe  
**Les Ambitieux** (2007), von Catherine Corsini, Rolle: Julien Demarsay  
**Le Concile de pierre** (2006), von Guillaume Nicloux, Rolle: Vater von Laura  
**Mon colonel** (2006), von Laurent Herbiet, Rolle: René Ascensio  
**La Raison du plus faible** (2006), von Lucas Belvaux, Rolle: Patrick  
**Le Passager** (2006), von Eric Caravaca, Rolle: Thomas  
**Inguezezi** (2004), von François Dupeyron, Rolle: Kader  
**Si j'étais elle** (TV) (2004), von Stéphane Clavier, Rolle: Nicolas  
**Cette femme-là** (2003), von Guillaume Nicloux, Rolle: Sylvain Bazinsky  
**Elle est des nôtres** (2003), von Siegrid Alnoy, Rolle: Eric  
**Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran** (2003), von François Dupeyron  
**Son frère** (2003), von Patrice Chéreau, Rolle: Luc  
**Soldados de Salamina** (2003), von David Trueba, Rolle: Kellner  
**Novo** (2002), von Jean von Pierre Limosin, Rolle: Fred  
**Les Amants du Nil** (2002), von Eric Heumann, Rolle: Samuel  
**La Chambre des officiers** (2001), von François Dupeyron, Rolle: Adrien  
**La Parenthèse enchantée** (2000), von Michel Spinosa, Rolle: Albert  
**Sans plomb** (2000), von Muriel Teodori, Rolle: Ken  
**C'est quoi la vie ?** (1999), von François Dupeyron, Rolle: Nicolas  
**La Vie ne me fait pas peur** (1999), von Noémie Lvovsky  
**Rien à faire** (1999), von Marion Vernoux, Rolle: junger Mann im Bus  
**La Voie est libre** (1998), von Stéphane Clavier, Rolle: Robert  
**Histoire naturelle** (1998), von Karim Boulila  
**Francorusse** (1997), von Alexis Miansarow, Rolle: Student  
**L'amour est à réinventer** (1997), von François Dupeyron  
**Beaucoup trop loin** (1997), von Olivier Jahan



**Stéphanie Chuat &  
Véronique Reymond**  
Regie & Drehbuch

Stéphanie Chuat und Véronique Reymond arbeiten als Duo in der Theater- und Filmwelt. Als ausgebildete Theaterschauspielerinnen haben sie ein knappes Dutzend Stücke inszeniert, als letztes im April 2010 eine Bühnenadaption von Nancy Houstons «Lignes de faille». Sie haben fünf Drehbücher für Kurzfilme geschrieben und fürs Kino verfilmt sowie zwei Dokumentarfilme gedreht. Sie haben kürzlich ihren ersten Spielfilm, «La petite chambre» mit Michel Bouquet, Florence Loiret-Caille und Eric Caravaca, fertig gestellt.

**LA PETITE CHAMBRE** 87', 2010

Festival del Film Locarno – internationaler Wettbewerb

Schweizer Filmpreis «Quartz» für den Besten Film und das Beste Drehbuch

27. Festroia Filmfest Setubal, Filmjournalisten und Darsteller von Preis

**BUFFO, BUTEN & HOWARD** 48', 2009

Dokumentarfilm über Howard Buten, Clown, Autor und Psychologe,

- Ausstrahlung: 15. März 2010 auf TSR 2.

**SCIENCES SUISSES – PORTRAIT ÜBER MARTINE RAHIER** 12'30'', 2008

Dokumentarfilm, produziert von Télévision Suisse Romande, nationale Serie.

- Ausstrahlung: 1. Februar 2009 auf TSR 1

**GYMNASE DU SOIR, PETITES HISTOIRES, GRANDES ÉTUDES** 52' 2005

Dokumentarfilm, produziert von Cab Productions, Lausanne

- Ausstrahlung: 20. Juli 2006 auf TSR 1

**BERLIN BACKSTAGE (KURZFILM FIKTION)** 18'20'', 2004

- Berlinale 2004, einer der Gewinner von Berlin Today Award
- Festival del film Locarno, Leopards of tomorrow
- Swissam Film Festival, New York, U.S.A.

**TRAINS DE VIE (KURZFILM FIKTION)** 10', 2002

- Solothurner Filmtage 2003
- von Die Nacht der Francophonie in Berlin
- 

**APPEL D'AIR (KURZFILM FIKTION)** 10', 2002

**TRAVAILLER, C'EST TROP DUR (KURZFILM FIKTION)** 4'20'', 2001

## **ARSENAL Filmverleih GmbH**

Hintere Grabenstraße 20  
72070 Tübingen  
07071/ 92 96 0  
info@arsenalfilm.de  
www.arsenalfilm.de

## **Disposition**

Arsenal Filmverleih  
Bernd KUHN  
Hintere Grabenstraße 20  
72070 Tübingen  
07071/ 92 96 17  
b.kuhn@arsenalfilm.de

## **Pressebüro**

Filmpresse Meuser  
Carola SCHAFFRATH  
Niddastraße 64 H  
60329 Frankfurt a. M.  
069/ 405 804 17  
c.schaffrath@filmpresse-meuser.de